

Fetisch: www.conner.de

Zeigt her eure Strümpfe

Ewig lange Frauenbeine, ansehnlich verpackt in eng anliegenden Nylons - für viele Männer ist das bereits ein Grund, ein wenig schneller zu atmen. Der Fotograf Andreas Conner lebt diesen Fetisch auch im Internet aus. Und hat eine der weltweit besten Fetischseiten ins Netz gestellt. Der Zugang kostet die Fans zwar ein paar Euro. Es gibt aber auch außerhalb des geschlossenen Bereichs viel zu sehen.

Das ist ein Fetisch, mit dem sich eigentlich alle Männer problemlos anfreunden können: Nylon-Liebhaber schauen sich gerne Fotos von schönen, schlanken Frauen an, die ihre aufregenden Beine in zarte Strumpfhosen gehüllt haben. Da die Modelle auf diesen Fotos meist nackt in Pose sitzen, gibt es auch für den Mann etwas zu schauen, dem ein bisschen Stoff am rechten Platz noch nicht ausreicht, um in Wallung zu geraten. Das große Problem: Die meisten Pantyhose-Portale im Internet bieten nur zweit- und drittklassige Bilder: Schnell geknipste Schnappschüsse von bestumpfhosten Miezern, alles nicht der großen Rede wert.

Der deutsche Fotograf Andreas Conner hat dem Durchschnitt den Kampf angesagt und ihm Qualität entgegengesetzt. Auf seiner edel gestalteten Homepage präsentiert er hochauflösende Fotos, die aufwändig im Studio entstanden sind - in Zusammenarbeit mit den schönsten Nylon-Frauen, die Europa zu bieten hat. Eine ungewöhnliche Garantie: Die ausgestellten Fotos sind nur bei Conner.de zu sehen und werden ansonsten weder im Internet noch im Print zweitvermarktet. So erwartet den Besucher ein wahrlich exklusiver Fotoreigen.

Der kann bei all dem betriebenen Aufwand natürlich nicht umsonst sein. Um Zugriff auf einen Bestand mit mehreren tausend Fotos zu erhalten, der wöchentlich um eine neue Serie mit hundert weiteren Fotos ergänzt wird, werden 16 Euro pro Monat fällig. Wer Geld sparen möchte, zahlt gleich für ein ganzes Jahr im Voraus und ist mit 130 Euro mit dabei.

Niemand möchte diese Summe für ein blankes Versprechen ausgeben. Und so bietet Andreas Conner eine Vorschau mit



30 hochauflösenden Nackedeis, die Lust darauf weckt, mehr zu sehen.

Die Aufnahmen sind scharf im doppelten Sinne: Die Bilder im Maß 1024 x 768 Pixel füllen fast den ganzen Windows-Desktop aus und zeigen die Modelle in einer Offenherzigkeit, die im freien Bereich dazu zwingt, das eine oder andere Mal Zensur zu üben und den Balken zu setzen. Im geschlossenen Club steht der Blick natürlich frei - auf sämtliche Details der weiblichen Anatomie.

Gelungen ist der Überblick der weiblichen Modelle, die sich alle kurz vorstellen. Da gibt es etwa die 19-jährige Zuzanna aus Tschechien, die als jüngstes Küken in der Strumpfhosen-Parade firmiert. Joanne Lafontaine, 21, gilt als offiziell gewählte Nachfolgerin von Gina Wild. Sie zeigt hier, dass sie nicht nur in deutschen Pornos eine gute Figur macht. Das gilt auch für die 22-jährige Renee Pornero, die sich nicht nur in Sexfilmen profiliert, sondern gerne etwas abseits der klassischen Foto- und Videoproduktionen unternimmt. Viele Modelle verkaufen im Shop auch gleich noch ihre getragenen Strumpfhosen - als Andenken für den wahren Fetischisten.

Kontakt: Andreas Conner, Postfach 41 07 61, 50867 Köln, www.conner.de

Weitere Adressen zum Thema

- www.artofpantyhose.de
- www.marianylon.com
- www.nylonerotik.com

Interview

HOT CDs: Die meisten Strumpfhosenseiten im Netz bieten 08/15-Fotos ohne großen Anspruch. Wie kommt es, dass Sie sich qualitativ so sehr vom Rest des Angebots abheben?

Andreas Conner: Bevor wir unser Angebot im Jahr 2001 gestartet haben, beschäftigten wir uns eine lange Zeit mit den Strumpfhosenseiten im Internet. Dabei haben wir schnell festgestellt, dass es zwar viele Fetischseiten gibt, diese jedoch nicht immer den Wünschen der Kunden entsprechen. Entweder war die fotografische Qualität mangelhaft, die Modelle waren zu unprofessionell oder es fehlte einfach an der Atmosphäre in den Bildern. Die Printmedien boten hier eine bessere Qualität, jedoch waren die angebotenen Bilderserien mit 5 bis 10 Aufnahmen von der Anzahl her zu gering.

So entschieden wir uns dafür, eine eigene Seite von Kennern für Kenner zu entwickeln. Wir steckten uns von vornherein hohe Ziele: fotografisch nur die beste Bildqualität, ansprechende Modelle sowohl aus dem Amateur- als auch aus dem Profibereich, und dazu eine richtige Geschichte, die in jeder Serie mit 50-100 Bildern herübergebracht werden soll. Das Konzept ging voll auf, was uns sowohl die Kundenzahlen als auch die zahlreichen Lobeschreiben immer wieder zeigen.

HOT CDs: Teilen Sie den Fetisch mit Ihren Besuchern oder ist das eine rein geschäftsmäßige Entscheidung gewesen, Conner.de den Nylon-Liebhabern zu widmen?



Andreas Conner: Natürlich kann man so eine Seite nur schaffen, wenn man selber diesen Fetisch lebt. Das Geschäftliche stand am Anfang noch an zweiter Stelle. Mittlerweile arbeiten wir jedoch auch im Auftrag für andere Seiten und Zeitschriften. Trotzdem wird es in Zukunft immer so bleiben, dass die Conner.de-Fotos einzig und allein auf der Homepage Conner.de erscheinen werden. Diese Garantie wird unseren Kunden auf ewig gegeben.

Ich denke, wir haben der Fetischgemeinde einen großen Gefallen mit unserer Seite getan.

HOT CDs: Wie schaffen Sie es, diese wunderschönen Modelle zu den Fotosessions zu überreden? Unter Ihren Modellen sind ja auch Pornostars zu finden!

Andreas Conner: Wir suchen unsere Modelle auf verschiedenen Wegen. Zum einen über die zahlreichen Modellagenturen inner- und außerhalb Deutschlands, über Anzeigen und ab und zu sprechen wir auch Frauen in der Öffentlichkeit an, ob sie Lust hätten, sich für erotische Seiten ablichten zu lassen. Dies funktioniert natürlich nicht immer, aber manchmal hat man schon Glück.

Daraufhin erklären wir den Modellen,

worauf es bei den Fotos ankommt – und der Rest kommt dann ganz von alleine. Sehr wichtig ist natürlich, dass die Kommunikation zwischen dem Fotograf und dem Modell von vornherein stimmt, nur so kommt die ganze Natürlichkeit in den Bildern zur Geltung.

Und zu guter Letzt treffe ich immer noch selbst die letzte Entscheidung, welches Modell es wert ist, auf meiner Seite zu erscheinen – was ich für gut halte, hält auch meine Fangemeinde für gut.

HOT CDs: Ihr Angebot ist zweisprachig. Haben Sie denn mehr deutsche oder internationale Besucher? Sind die Gelüste auf beiden Seiten gleich?

Andreas Conner: Oh ja – die Gelüste sind international und kennen keine Grenzen. Wir haben Kunden aus Amerika, Japan, Australien und ganz Europa. Unser größter Markt ist der amerikanische, gefolgt vom deutschen Markt.

HOT CDs: Ihr Angebot kostet auch etwas. Wie ist die Bereitschaft der Anwender, für hochwertige Fetischfotos in die Tasche zu greifen?

Andreas Conner: Die Bereitschaft im Internet, für ein solches Angebot zu zahlen,



ist in den letzten Monaten sehr stark gestiegen. Dies hat man u.a. auch den seriösen Anbietern von sicheren Zahlungszugängen zu verdanken. Durch die Diskussion mit den teilweise schon kriminell anmutenden Dialern ist hier ein kleiner Knick entstanden – hier haben sich viele Webmaster selber einen Schaden angetan. Darum bieten wir auch keine Dialer an.

Unser Angebot entspricht zudem einem marktüblichen Preis. Für dieses Geld erhält man mittlerweile über 5.500 Bilder und jede Woche kommen 80-100 neue Bilder hinzu. Im Vergleich zu gedruckten Zeitschriften ist dies geradezu ein Geschenk.